

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 130 (2004)
Heft: 10: Baustoff-Kreisläufe

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

STELLENGESUCHE

DIPL. ARCHITEKTIN ETH

4 J. Erfahrung in Entwurf, Ausführung und Planung bei Gross- und Kleinprojekten, moderner Holzbau, sucht Arbeit in Büro mit überdurchschnittlicher Arch. in Zürich und Umgebung.
Tel. 076 340 93 00

Vielseitig interessierter und engagierter **Bauingenieur HTL** mit 15 Jahren Erfahrung im Hochbau sowie Beton- und Brückeninstandsetzung sucht per 1. Oktober 2004 oder nach Vereinbarung neue Herausforderung im Raum Zürich, Zug, Luzern. Gute EDV-Kenntnisse; Fremdsprachen D, E, F. Angebote bitte unter Chiffre K90597 B Künzler-Bachmann Medien AG, Postfach 1162, 9001 St.Gallen.

DIVERSES

Ab April 2004 verfügbar:

schöne, repräsentative, aber auch gemütliche Büroräume

Ruhige Top-Lage in Zürich Enge. Lavaterstrasse. Jugendstilhaus mit alten versiegelten Parkettböden. Nutzfläche 300 m² (10 Zimmer sowie Nebenräume), verteilt auf Parterre und 1. Stock. Preis m²/Jahr Fr. 330–350.–, nach Vereinbarung. Geeignet für ruhigen Bürobetrieb. Separat 100 m² Keller-räume für Archivzwecke verfügbar. Im Nebenhaus 3–5 Garageneinstellplätze zu Fr. 380.–/Mt. inkl. MwSt. mietbar.

Besichtigung/Kontaktperson erreichbar Natel-Nr. 079 774 20 43

Lust auf interdisziplinäre Welten?

50 bis 100 m² Atelierräume mit aussergewöhnlicher Designatmosphäre im Zürcher Seefeld zu vermieten.
Urs Jordan freut sich Ihnen mehr zu erläutern.
T 01 261 41 41

Institut für Rechtswissenschaft
und Rechtspraxis



Universität St.Gallen

MEDIATION

IN WIRTSCHAFT, ARBEITSWELT UND
ÖFFENTLICHEM BEREICH

Ausbildungslehrgang 2004/2005
mit THOMAS FLUCHER und OTMAR SCHNEIDER
(Lehrgangsleitung)
FRIEDRICH GLASL, HORST ZILLESSEN
und weiteren spezialisierten ReferentInnen

Ungelöste Konflikte und rechtliche Auseinandersetzungen kosten viel Zeit, Geld und Energie. Um derartige Konflikte konstruktiv und rasch zu lösen, wird auch in der Wirtschaft, in der Arbeitswelt und im öffentlichen Bereich immer häufiger Mediation eingesetzt. Bei diesem aussergerichtlichen Vermittlungsverfahren unterstützt eine neutrale Drittperson mit professioneller Ausbildung die Parteien darin, einvernehmlich eine zukunftsorientierte, rechtsverbindliche Lösung ihres Konfliktes zu finden.

Ausbildungsziele

Die AbsolventInnen sind in der Lage, auch in komplexen Konflikten als MediatorIn professionell und neutral zu vermitteln. Sie sind vertraut mit den Eskalationsmechanismen bei Konflikten und können die Dynamik zwischen Parteien in eine effiziente, konstruktive Lösungsfindung umwandeln. Sie haben ihre eigene Konfliktlösungskompetenz erweitert und können die erlernten Kommunikations- und Verhandlungsmethoden auch in ihrer bisherigen Tätigkeit nutzbringend einsetzen.

Aufbau / Dauer

9 mehrtägige Module, insgesamt 27 Tage, von Mitte 2004 bis Ende 2005

Beginn

8.–12. Juni 2004 in Zürich oder 17.–21. August 2004 in Nottwil LU am Sempachersee (das Basisseminar wird doppelt geführt)

Anmeldeschluss

Für Basisseminar und Gesamtausbildung: 30. April 2004

Lehrgangsleitung

Thomas Flucher, Sursee; Dr. Otmar Schneider, St.Gallen

Spezialtrainer

Univ. Doz. Friedrich Glasl, Salzburg; Prof. Horst Zillesen, Oldenburg

SupervisorInnen

Ruth Belz, Markus Murbach, Ljubjana Wüsthube

GastreferentInnen

Dr. Ursula König, Francis Jaquenod LL.M., Dr. Peter Liatowitsch, Prof. Thomas Pfisterer, Prof. Ivo Schwander

Zertifikat

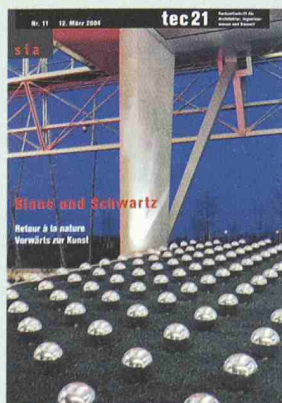
Bei erfolgreichem Abschluss der Gesamtausbildung erhalten die AbsolventInnen ein Zertifikat des Instituts für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis an der Universität St. Gallen.

Anerkennung

Die Ausbildung ist abgestimmt auf die neuen Richtlinien des Schweizerischen Dachverbandes für Mediation SDM-FSM. Die AbsolventInnen können die Anerkennung als «MediatorIn SDM-FSM» beantragen.

Informationen / Detailprogramm

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis an der Universität St. Gallen, Bodanstrasse 4, CH-9000 St. Gallen, Telefon 071/224 24 24, Telefax 071/224 28 83, E-Mail: irp-ch@unisg.ch, Homepage: www.irp.unisg.ch (unter Mediation, Programm)



Vorschau Heft 11, 12. März 2004

Rahel Hartmann Schweizer

Retour à la nature

Hansjörg Gadient

Vorwärts zur Kunst

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

TRACÉS

Rue de Bassenges 4,
1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

TRACÉS 4

Débit de poissons –
sur la trace du déclin piscicole

Organisator/Bemerkungen

Zeit/Ort

Infos/Anmeldung

Tagungen

Under construction – Dialog zur Transformation	Kunsthalle Basel. Self-organization and complex systems. Perception of the self and non-hierarchical communities. Monica Narula, Israel Rosenfield, Luc Steels u. Yona Friedman	9.3. / 19 h Punktleuchten c/o Littmann Kulturprojekte, Basel	Basler Kunstverein, Klostersgasse 5, 4051 Basel 061 206 99 00, Fax 061 206 99 19
:mlzd architekten, Biel	Architekturforum Zürich. Vortragsreihe junge Schweizer Architektinnen und Architekten	10.3. / 18.30 h Architekturforum Zürich	Architekturforum Zürich, Neumarkt 15, 8001 Zürich / 01 252 92 95 www.architekturforum-zuerich.ch
Interaktion Baugrund – Bauwerk	Schweizerische Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik (SGBF). Frühjahrstagung	19.3. / 9.20–16.45 h Burgdorf	SGBF, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich 01 371 66 56, Fax 01 633 10 62 sgbf@igt.baug.ethz.ch
5. Nationale Photovoltaik-Tagung	Bundesamt für Energie. Standortbestimmung, Gebäudeintegration der Photovoltaik. Siehe auch tec21, Heft 5-6, Seite 32. Detailprogramm: www.photovoltai.ch	25.+26.3. ETH Zürich	Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE, Pf, 5001 Aarau 062 825 25 25, Fax 062 825 25 26
Kälte, Kühlung und Belüftung	Energie Schweiz. Neue Wege im Gebäudemanagement, Kälte und Kühlung, Lüftung und kontrollierte Belüftung, anschliessend Apéro	24.3. Alstom Konnex, Baden / 30.3. Gemeindesaal, Lenzburg; 17.30–19.30 h	Energie Schweiz c/o Sekretariats-Service, 5400 Baden / 056 222 41 81 www.energieaperos-ag.ch
Beiträge zur Baukultur anlässlich der Architektur-Tage in der Ostschweiz	Architekturforum Ostschweiz. Zum ersten Mal finden in der Ostschweiz Architektur-Tage statt. Büros, Ämter, Institutionen und Bauherren sind eingeladen, aktiv teilzunehmen	4.+5.6., div. Orte Anmeldeschluss für die Teilnahme: 26.3.	Architekturforum Ostschweiz, Pf, 9004 St. Gallen / 071 371 24 11 www.a-f-o.ch

Weiterbildung

Nachdiplomstudium Energie	Fachhochschule beider Basel, Institut für Energie. Für Raschentschlossene sind noch einige Studienplätze offen. Ein Unterrichtstag pro Woche	Beginn: 8.3. (bis Juni 2005) / Fachhochschule beider Basel	Fachhochschule beider Basel, Institut für Energie, 4132 Muttenz / 061 467 45 45 www.fhbb.ch/energie
Revitalisierung von Fließgewässern und ihre Interaktion mit der Umwelt	ETH Zürich. Nachdiplomkurs. Der Kurs richtet sich an Naturwissenschaftler und Ingenieurinnen, die im Bereich der angewandten Geologie und Umweltfragen tätig sind	3.–8.5. / 8–18 h ETH Zentrum, Zürich	ETH Zentrum, 8092 Zürich 01 632 37 36, Fax 01 632 11 12 www.ndk.ethz.ch
Projektleitung und Projektmanagement für Baufachleute	Allianz der Bauindustrie-Organisationen. Kurs Projektleiterin resp. -leiter beginnt am 12.5. oder am 6.10., der Kurs Projektmanager resp. -managerin am 29.3. oder am 13.9.	div. Daten / Kursdauer: Projektleitung 9 Tage, Projektmanagement 5 × 1 Woche	Allianz der Bauindustrie-Organisationen, 3011 Bern / 031 382 93 84 www.allianz-bauindustrie.ch

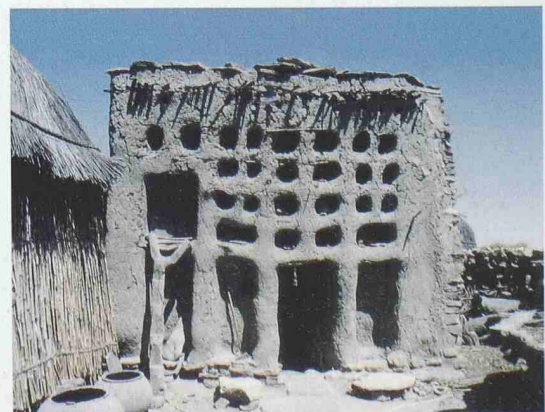
Ausstellungen

Lehmarchitektur und Kunst der Dogon in Mali	Bayerische Architektenkammer. Ausstellung über die Lehmarchitektur, Kunst und Kultur der Dogon, eines traditionsbewussten Stammes in Afrika	bis 19.3. / Bayerische Architektenkammer, Haus der Architektur, München	Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, D-80637 München / +49 89 1 39 88 00 www.byak.de
Il lungo addio – Der lange Abschied	Stadthaus Zürich. 138 Fotografien zur italienischen Emigration in die Schweiz nach 1945	bis 23.4. / Mo–Fr 9–18 h Stadthaus Zürich	Stadthaus Zürich, Stadthausquai 17, 8001 Zürich / 01 216 31 23 www.kultur.stadt-zuerich.ch
Ladislav Sutnar: Design in action	Museum für Gestaltung. Ladislav Sutnar gilt als einer der grossen Pioniere der Moderne. Zu seinem Gesamtwerk gehören u. a. Gemälde, Plakate, Entwürfe von Ausstellungen	6.3.–2.5. / Di–Do 10–20 h, Fr–So 11–18 h / Museum für Gestaltung, Zürich	Museum für Gestaltung, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich / 043 446 67 67 www.museum-gestaltung.ch

Lehmarchitektur der Dogon in Mali

(pd/aa) Die Dogon gehören zu den traditionsbewussten Stämmen Afrikas. Neben ihrer berühmten Maskentradition und Figurenkunst sind sie bekannt für ihre eindrucksvollen Lehmbauten. Die Unesco erklärte die Kultur der Dogon zum Weltkulturerbe. Die Ausdehnung der Sahara und der Verlust fruchtbaren Bodens führen jedoch dazu, dass viele der Dörfer veröden und das einzigartige Weltkulturerbe der Dogon in den nächsten Jahren verloren gehen könnte. Die Ausstellung im Haus der Architektur

in München dokumentiert die Lebensform des afrikanischen Stammes. Weitere Einblicke in die Kultur der Dogon bieten Alltags- und Kultgegenstände sowie Informationen und Bildmaterial aus mehreren Fachexkursionen. Die Ausstellung dauert bis am 19. März und ist geöffnet jeweils Montag bis Donnerstag von 9 bis 17 h und Freitag von 9 bis 15 h. Weitere Informationen: Haus der Architektur, D-80637 München, Tel. +49 89 1 39 88 00 oder www.byak.de.



Guinna – Haus eines Familienoberhauptes in Niongono, Dogonland (Bild: Oliver Heiss, München)